

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Leipziger Straße 16
03149 Forst (Lausitz)

Tel.: 03562 9585079
E-Mail: post@efg-forst.de
Url: www.efg-forst.org



GemeindeAktuell

Januar, Februar 2025



JAHRESLOSUNG 2025

„Prüft alles und behaltet das Gute!“

1.Thessalonicher 5,21 – Einheitsübersetzung 2016



Evangelisch.
Frei. Kirche.

„Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen!“

Monatsspruch Januar

(Lukas 6,27-28 – Einheitsübersetzung 2016)

Wenn heute jemand vage etwas von Jesus gehört hat – dann das. Diese radikale Aufforderung, die Feinde zu lieben. Die andere Wange hinzuhalten. Dafür steht Jesus, dafür sollte das Christentum stehen. Manche halten es deshalb für naiv. Andere loben die Idee, fragen aber kritisch: Wer lebt denn wirklich so? Kann man das überhaupt umsetzen?

Ja, diese Aufforderung ist radikal. Weltfremd ist sie nicht. Sie steht in der sogenannten „Feldrede“ (vgl. Lk 6,17), die viel von dem enthält, was Matthäus in der „Bergpredigt“ berichtet (Mt 5-7). Gleich zu Beginn preist Jesus die Armen und Verfolgten selig und kündigt Unheil für die Reichen an (Lk 6,20-26).

Danach folgen unsere Sätze. Erneut benennt Jesus Gewalterfahrungen: Es gibt Feinde, die hassen, verfluchen, beschimpfen. „Hassen“ umfasst dabei auch Ablehnung und Ausgrenzung. Für „beschimpfen“ steht im griechischen Original ein Wort, das auch erniedrigende Taten umfasst. Es geht um mehr als ein paar Schimpfworte: kränkende Ablehnung, üble Nachrede bis hin zu Mobbing und Missbrauch. Erfahrungen, die bis heute zu viele Menschen machen müssen.

Wie kann man mit so etwas umgehen? Wie kommt man da raus? Jesus stellt den vier Angriffsarten vier Verteidigungsstrategien entgegen: Anfeindung und Ablehnung soll man mit Liebe und guten Taten kontern. „Liebe“ meint dabei kein warmes Gefühl, eher praktische Hilfe und ein gutnachbarschaftliches Miteinander (3. Mose 19,17-18; Lk 10,29-37). Den bösen Worten soll man gute entgegenstellen: Verleumder segnen, für Hetzer beten (vgl. Jer 29,7). Also: Gutes tun im direkten Umgang mit denen, die mich anfeinden – und im Gebet ihre demütigenden Worte ins Positive kehren.

Aber ist das nicht eine Zumutung für die Opfer? Ich denke, zwei Voraussetzungen sind wichtig: Zum einen spitzt Jesus etwas zu, was in Wirklichkeit ein längerer Prozess ist. Im Neuen Testament werden ständig die Psalmen zitiert: Jesus und seine Jünger sind tief in dieser Gebetstradition verwurzelt. Die Verarbeitung von Anfeindungen bekommt dort viel Raum. Wer seine Wut und Verletzung in Worte fassen kann, fühlt sich nicht mehr ganz so ohnmächtig. Der weiß sich gesehen von dem Gott, dem das Unrecht nicht egal ist (vgl. Ps 12,6). Der kann es auch Gott überlassen, den Gewalttätern in den Arm zu fallen. Und wer einen „Rachepsalm“ gebetet hat, kann noch einen Schritt weitergehen und Gott sogar für die Feinde bitten. So einen Weg, der die Wut ernst nimmt und doch den Teufelskreis der Gewalt überwindet, beschreibt Paulus im Römerbrief (Röm 12,19-21).

Die zweite Voraussetzung: Jesus sagt kurz darauf, in so einem Verhalten erweisen wir uns als Gottes wahre Kinder (Vers 35). Gottes Vorrat an Güte, Geduld und Liebe ist so viel reicher als unsere armseligen Versuche. Es ist Gottes Liebe, die alles Unrecht, alle Gewalt überwunden und die Macht des Bösen gebrochen hat: Dafür steht das Kreuz (Joh 3,16). Als seine Kinder stärkt und füllt uns diese Liebe – so sehr, dass sie selbst noch unsere Feinde erreichen kann.

Prof. Dr. Deborah Storek
Theologische Hochschule Elstal

Wir laden herzlich ein!

Die Gottesdienste beginnen sonntags um 10:00 Uhr!

Januar

05.01. ökumenischer Sternsinger-Gottesdienst

12.01. Yvonne Thümmel *Abendmahl*

19.01. Gottfried Hain

26.01. der Gottesdienst entfällt zugunsten des ökumenischen Bibel-sonntags in der Frankfurter Straße 23 (Beginn 10:00 Uhr)

Sitzung der erweiterten Gemeindeleitung: am 08.01. um 19:00 Uhr

Februar

02.02. Helge Kohlbacher

09.02. Ingo Schaper *Abendmahl*

16.02. Ruth Kohlbacher

23.02. Sabine Hänel

Sitzung der erweiterten Gemeindeleitung: am 12.02. um 19:00 Uhr

Folgende Veranstaltungen finden wöchentlich statt:

Blau-Kreuz-Abend (im Gästehaus): dienstags, 19:00 Uhr



Im Holz-Fisch wird zu jeder Zeit das Geld gesammelt, welches wir zur vollständigen Finanzierung der Beiträge für den Landesverband und den Bund nutzen.

Ausblicke / Termine

Geburtstage:

01.01.	Naim	08.02.	Barnabas Wiese
17.01.	Markus Adamschek	12.02.	Dagmar Friedrich
24.01.	Stefan Sehm	12.02.	Janosch Kunze
		19.02.	Isolde Thiele
04.02.	Wilfried Ebert	21.02.	Mattis Kohlbacher
06.02.	Martina Hanschak	22.02.	Ruth Kohlbacher

weitere Termine:

- 17.01. – 26.01.2025 **ökumenische Bibelwoche** – ein Infoblatt mit den Angaben zu den Einzelterminen liegt auf dem Büchertisch aus
- 28.05. – 31.05.2025 Bundesratstagung 2025 im Kongress Palais Kassel

Weihnachten im Schuhkarton®

In unserer Gemeinde wurde 58 Päckchen abgegeben und es sind insgesamt 185,- € an Spenden zusammengekommen. Vielen Dank an alle, die sich an der Aktion beteiligt haben – auch diejenigen, die die Kartons zur Sammelstelle gebracht haben! **Yvonne Thümmel**

Beiträge Bund und Landesverband 2025

Die Höhe des **Bundesbeitrages** beträgt **79,00 € pro Mitglied und Jahr**.

Mit dem Bundesbeitrag und den eingehenden Spenden werden alle überregionalen Arbeiten finanziert, die von den Gemeinden alleine schwer oder gar nicht geschultert werden könnten.

Der Beitrag für den **Landesverband** beträgt **25,00 € pro Mitglied und Jahr**. In den 2 Folgejahren steigt der Beitrag um jeweils 1,00 € – d.h. auf 26,00 € im Jahr 2026 und auf 27,00 € im Jahr 2027 – insoweit der Landesverband unverändert als solcher fortbesteht.

Wie von der Gemeindeversammlung beschlossen, werden die Bundesbeiträge und die Beiträge für den Landesverband entsprechend der Mitgliederzahl mit Stand zum 31.12. des Vorjahres in voller Höhe am Jahresanfang überwiesen.

Aus diesem Grund werden vom Gemeindegassierer keine vorbereiteten Überweisungsträger mehr an die Mitglieder ausgeteilt.

Es liegt in der Bereitschaft und Verantwortung aller Gemeindeglieder, die 2 Ausgaben entweder mithilfe einer Erhöhung ihrer monatlichen Mitgliederbeiträge oder über eine gesonderte Geldspende gemeinsam zu finanzieren.

Redaktionsteam: Ingrid Ebert, Steve Urbitsch
Redaktionsschluss für diese Ausgabe: **13.12.2024**, © EFG Forst (Lausitz)
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (März, April 2025): **21.02.2025**

Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge sind jederzeit willkommen!
Änderungen vorbehalten!

Datenschutz: Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde, die die Veröffentlichung ihrer Anschrift, Rufnummer bzw. E-Mail-Adressen im Gemeindebrief nicht wünschen, melden sich bitte bei der Redaktion. Bei der Erstellung des Gemeindebriefes wird auf weitere persönliche Angaben verzichtet.

Gemeindegliederleiter: *derzeit vakant*

Kontakt: Tel.: 03562 9585079 (Ebert), E-Mail: leitung@efg-forst.de

Unsere Bankverbindung: **IBAN:** DE76 5009 2100 0000 6558 05, **BIC:** GENODE51BH2

